

## Unterstützungsmöglichkeiten seitens SONRW

- Beratung, Organisation & Durchführung von **inklusiven Sportveranstaltungen** vor Ort
- **Vereinsberatung:** Gründung inklusiver Sportgruppen, Menschen mit Beeinträchtigung als Mitglieder und im Ehrenamt, Teilnahme an Special Olympics Veranstaltungen, inklusive Info-Veranstaltung mit Praxiseinheit „Unified Sports®“
- **Netzwerkarbeit:** regelmäßiger Austausch auf Landes- & Bundesebene, Unterstützung bei dem Aufbau inklusiver Netzwerke, Netzwerkveranstaltungen auf regionaler Ebene zur Vernetzung von kommunalen Partner\*innen
- Gemeinsame Organisation & Durchführung von **Aktionstagen** vor Ort (verschiedene Sportarten) mit lokalen Sportvereinen; Ziel: nachhaltige und langfristige Trainingsangebote für Menschen mit und ohne geistige Beeinträchtigung in Wohnortnähe
- Gemeinsame Organisation & Durchführung von **Fachtagen** zu Inklusion im Sport mit lokalen Kooperationspartner\*innen
- **KiTa-Projekt:** „*Young Athletes*“ – Sport- & Spielprogramm für Kinder mit und ohne geistige Beeinträchtigung im Alter von 2 - 7 Jahren
- **Schulprojekt:** Unified Generation – Projektwochen / -tage (in Kooperation mit Förderschulen / inklusiven Sportgruppen)
- **Jugendförderung:** Kontaktherstellung zwischen Sportjugenden, Etablierung regelmäßiger Austauschformate, gemeinsame Aktionen von und für junge Menschen mit und ohne geistige Beeinträchtigung, Förderung des Ehrenamtes
- **Inklusive Ausbildungsformate:** (Co-)Referent\*innen-Schulungen, Jugendsprecher\*innen-Training, Sportassistent\*innen-Ausbildung, Unterstützung bei Qualifizierungsmaßnahmen zum Thema Inklusion (Aus- und Fortbildungen, Schulungen von verschiedenen Interessent\*innen-Gruppen zur Inklusion im Sport (z.B. Lehrteamer\*innen, Referent\*innen)
- **Kontaktaufbau** zu Menschen mit (geistiger) Beeinträchtigung als Expert\*innen in eigener Sache; Vernetzung zwischen Menschen mit geistiger Beeinträchtigung, Einrichtungen der Behindertenhilfe und Sportvereinen
- **Ehrenamt:** Wie können Menschen mit geistiger Beeinträchtigung im Ehrenamt eingebunden werden, Tandem-Projekte
- Unterstützung für Vereine bei der Konzepterarbeitung im Rahmen der **Prävention interpersoneller Gewalt** sowie entsprechende Sensibilisierungsmaßnahmen zum Thema

Hauptsponsor:

**westenergie**

### **Inklusive Sportveranstaltungen**

Alle Menschen sollen die Möglichkeit haben, selbst zu entscheiden, wo, wann, mit wem und wie sie Sport treiben wollen. Um allen Menschen diese Auswahl zu ermöglichen, braucht es eine breite Palette an Sportangeboten, die alle Menschen willkommen heißen.

### **Aktionstage**

Nicht immer scheint der erste Schritt hin zur Etablierung inklusiver Sportangebote einfach. Aktionstage bieten sich an, um verschiedene Akteur\*innen zusammenzubringen und gemeinsam ein erstes Auftakt- und Schnupperangebot zu organisieren, aus dem ein nachhaltiges Angebot resultieren kann. Aktionstage können in verschiedenen Formaten durchgeführt und je nach den Voraussetzungen und Rahmenbedingungen vor Ort flexibel gestaltet werden.

### **Vereinsberatung**

Die Sportvereine als Heimat der liebsten Freizeitbeschäftigung vieler Menschen haben einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft und tragen damit eine große Verantwortung in der Förderung einer inklusiveren Gesellschaft. Die Vereinsberatung soll Unsicherheiten, Berührungspunkte und weitere Barrieren abbauen, um nachhaltige Strukturen im Verein zu schaffen, die Inklusion fördern.

### **Netzwerkarbeit**

Nur gemeinsam ist es möglich, in der Gesellschaft einen effizienten Beitrag zum Auf- und Ausbau inklusiver Strukturen zu leisten. Die Zusammenarbeit vieler Akteur\*innen bündelt notwendige Ressourcen und schafft Synergien, von denen mehr Menschen profitieren können. Die Vernetzung kann auf verschiedensten Ebenen erfolgen.

### **Fachtage**

Um das Gelingen von Inklusion nicht (nur) von Einzelpersonen abhängig zu machen, braucht es Multiplikator\*innen, die die Botschaft von Inklusion weitertragen und so weitere Personen aktiv einbeziehen. Dazu zählen Akteur\*innen aus jeglichen Professionen und Lebensbereichen: Menschen mit Beeinträchtigung als Expert\*innen in eigener Sache, Bürger\*innen, soziale Berufe, Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Ehrenamt, Sport usw. Es ist entscheidend, Wissen und Erfahrungen weiterzugeben und so Inklusion in den lokalen Strukturen zu etablieren.

Hauptsponsor:

**westenergie**

### **Kita-Projekte**

Je früher Kinder die Vielfalt und Heterogenität unserer Gesellschaft kennenlernen und damit aufwachsen, desto selbstverständlicher erleben sie sie. Deswegen ist es wichtig, frühestmöglich Begegnungen zwischen Kindern mit und ohne Beeinträchtigung zu initiieren. Gleichzeitig werden die motorischen Grundlagen der Kinder gefördert, was für die weitere Entwicklung aller Kinder von großer Bedeutung ist.

### **Schul-Projekte**

In der Schule setzt sich die Entwicklung aus dem Kindergarten fort: Kinder, die von Klein auf in Kontakt mit Kindern mit und ohne Beeinträchtigung sind, leben Inklusion.

Kooperationen zwischen Regel- und Förderschulen füllen eine Lücke im Schulsystem und ermöglichen Begegnungen zwischen Schüler\*innen mit und ohne Beeinträchtigung und fördern die Auseinandersetzung mit dem Thema Inklusion. Der Sport bietet eine gute Gelegenheit, um gemeinsame Erlebnisse und Erfahrungen zu sammeln, denn im Sport spielen viele Beeinträchtigungen kaum eine Rolle.

### **Jugendförderung**

Junge Menschen sind die Grundlage und Zukunft einer inklusiven Gesellschaft. Je früher sie aktiv in die Gestaltung von inklusiven Strukturen eingebunden werden, desto mehr identifizieren sie sich selbst damit und sind bereit, sich auch langfristig dafür einzusetzen.

### **Inklusive Ausbildungsformate**

Viele Menschen mit geistiger Beeinträchtigung beteiligen sich sehr gerne am sozialen Leben teil und übernehmen gerne Verantwortung. Um ihnen dies zu ermöglichen und sie darauf vorzubereiten, bieten sich inklusive Ausbildungsformate an. Menschen mit und ohne geistige Beeinträchtigung gemeinsam zum Beispiel auf ihre Übungsleiter\*innen-Aktivitäten vorzubereiten, führt dazu, dass alle Beteiligten voneinander profitieren. Eine Tandem-Struktur können sich Menschen mit und ohne Beeinträchtigung gegenseitig unterstützen.

### **Inklusives Ehrenamt**

Ehrenamtliches Engagement beschränkt sich nicht auf Menschen ohne Beeinträchtigung – im Gegenteil. Viele Menschen mit geistiger Beeinträchtigung bringen sich gerne aktiv ein und unterstützen in den verschiedensten Bereichen, so auch im Sport. Tandem-Projekte bieten viele Möglichkeiten, um jede\*n nach den eigenen Fähigkeiten einzubinden und einen Mehrwert für die Sache sowieso für die Beteiligten zu schaffen.

Hauptsponsor:

**westenergie**

### **Kontaktaufbau zu Menschen mit geistiger Beeinträchtigung**

Es stellt sich immer wieder die Frage, wie Menschen mit geistiger Beeinträchtigung von vorhandenen Angeboten erfahren, die in verschiedenen Sportvereinen bereits existieren. Die passende Art und Weise der Informationsweitergabe ist dafür essenziell. Über ein breites und vor allem landesweites Netzwerk erreicht SONRW viele Menschen mit geistiger Beeinträchtigung bzw. die Einrichtungen und Schulen, in denen sie organisiert sind.

### **Prävention interpersoneller Gewalt**

Sowohl die Zielgruppe der Menschen mit geistiger Beeinträchtigung als auch der Sport als Freizeitbereich sind überdurchschnittlich von Fällen interpersoneller Gewalt betroffen. Deswegen sind auch die Vereine dazu aufgerufen, Schutzkonzepte und Maßnahmen zu entwickeln, um Menschen bestmöglich zu schützen und ihnen ein sicheres Umfeld zu bieten. Ein wichtiger Schritt ist dabei die Sensibilisierung möglichst vieler Personen, um das Bewusstsein zu schärfen und eine Kultur des Hinsehens zu schaffen.

Hauptsponsor:

**westenergie**